

Leseprobe aus: **KARMA-DIAGNOSTIK, Band 2, DAS REINE KARMA, Teil 1**  
von S. N. Lazarev.

Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Verlages. Alle Rechte vorbehalten.

## **KARMA-DIAGNOSTIK, Band 2, DAS REINE KARMA, Teil 1**

Karmagesetze - das ist die Verbindung von Emotionen, Handlungen, Gedanken und vom Schicksal des Menschen. Der Autor sieht, wie in der Jugend begangene Handlungen nach zwanzig bis dreißig Jahren schwere Krankheiten nach sich ziehen. Seine hellseherischen Fähigkeiten und das von ihm geschaffene System der Heilung bestätigen die Aussagen der Bibel und befähigen dazu, die eigene Gesundheit, das eigene Schicksal und Karma zu ändern. Lazarev stellt fest, dass es ohne den Glauben an Gott und das Gefühl der Liebe als höchsten Wert unmöglich ist, den Menschen zu heilen."

Der berühmte russische Psychologe hat hier seine Erfahrungen, die auf der praktischen Heilung Tausender Patienten beruht, dargelegt. Unter Anleitung des Buches kann man die Ursachen der eigenen Krankheit sehen und durch Beseitigung dieser Ursachen die Krankheit überwinden.

Als ich betrachtete, wie die Zeichnungen auf den Kornfeldern in England auf den Menschen einwirken, sah ich, dass eine stark veredelnde Wirkung auf seine feinen Feldstrukturen erfolgt. Die Zeichnungen haben somit einen Einfluss. Nun war es erforderlich, ihre Urheber zu finden. Ich hatte den Eindruck, dass es sich um Außerirdische handelte, obwohl mich etwas verunsicherte, dass die Leute an diesem Ort, als die Kreise erschienen waren, keinerlei Ufos gesehen hatten. Das Erscheinen der Kreise machte keinen Sinn. Warum sollten auch Außerirdische, die unseren Luftraum bereits zügig erschlossen haben, irgendwelche Kreise zeichnen? Ich reinigte also mein Karma, drang auf die feine Feldebene vor und begann, nach der Ursache des Erscheinens der Kreise zu suchen. Hier erwartete mich die nächste Überraschung. Es stellte sich heraus, dass es andere Welten waren..... Im Verlauf dieser Jahre habe ich erkannt, dass wir durch Gedanken, Emotionen und Verhalten das Schicksal unserer Kinder beeinflussen, ich wusste aber nicht, dass auch künftige Kinder uns beeinflussen können.....

Wie sich herausstellt, wirkt das Kind mit seinen Eltern bereits viele Jahre vor seiner Empfängnis zusammen.....

..... Wenn ich den Patienten erklärte, dass bei ihnen ein Vernichtungsprogramm gegen etwas ablief, hörte ich als Antwort oft, dass sie im Gegenteil dafür große Liebe empfanden....

... Jeder von uns wird vom Universum geleitet, so wie die Zelle vom Organismus. Je mehr der Mensch sich auf das Irdische orientiert, desto weniger empfindet er das, desto mehr Kraft legt er in die Taktik und vergisst die Strategie. Und umgekehrt, je deutlicher er seine Abhängigkeit von Gott spürt, desto mehr Möglichkeiten werden ihm gegeben. ...

..... Vor mir saß eine gut gekleidete Frau, die sehr sympathisch und charmant war. Sie redete ruhig und gesetzt, erst als sie auf den wunden Punkt zu sprechen kam, änderte sich ihr Tonfall.

„Mein Mann und ich wollen unseren Sohn töten. Ich versuche, dieses Verlangen in mir zu unterdrücken, doch ich spüre, dass ich es bereits nicht mehr kann. Ich denke, dass wir ihn früher oder später töten werden. Das ist kein Mensch, das ist eine Ausgeburt. Mein Mann und ich haben ihn doch vollkommen anders erzogen. Unser Sohn ist achtzehn, doch wenn er am Tisch sitzt, isst er nicht, sondern

er frisst. Er schikaniert uns ständig.“ Die Augen der Frau füllten sich mit Bosheit und Hass.

„Er bedient sich von unserem Bargeld, das wir zu Hause haben, und verprasst es einfach. Ich schäme mich vor den Leuten für ihn. Er demütigt und verhöhnt uns ständig.“

„Hören Sie“, versuchte ich sie zu bremsen. „Euer Sohn ist wesentlich anständiger und reiner als ihr beide, und mit seinem äußeren Verhalten, das ihr abscheulich empfindet, reinigt er eure Seelen. Mit anderen Worten, ihr werdet durch euren Sohn geheilt. Um die Situation zu ändern, müsst ihr euch, eure Haltung zur Welt ändern. Dann wird der Sohn wesentlich umgänglicher. Wenn ihr eure Seele reinigt,

korrigiert ihr das Verhalten eurer Umwelt. Für euch ist der Sohn ein Spielzeug und Sklave, doch seine Seele gehört euch nicht. Es ist sein Recht, so zu essen und sich so zu kleiden, wie er will. Deshalb darf er nicht gehasst und verurteilt werden.“

„Aber er ist es doch, der uns hasst!“ beklagte sich die Frau erneut. „Seit drei Jahren liegt bei mir Gift für ihn bereit. Doch etwas hält mich davon ab. Mein Mann hat eine eingewickelte Axt liegen, er wollte schon mehrmals den Sohn erschlagen, doch immer hat ihn etwas daran gehindert: Entweder ist jemand gekommen oder etwas hat ihn abgelenkt.“

Für mich waren drei bis fünf Sekunden ausreichend, um die Situation zu erfassen und einzuschätzen. Aber war ich imstande, sie der Frau zu erklären?

„Sehen Sie“, begann ich. „Es gibt bestimmte Gesetze, die strikt eingehalten werden müssen. Ein Programm wird durch ein Gegenprogramm gelöscht. Sie haben eine gewaltige unterbewusste Aggression gegen den Sohn. Und um zu überleben, muss er bewusste Aggression bekunden. Auf diese Weise entsteht Gleichgewicht. Nun kommen wir zu den Ursachen der Aggression. In früheren Leben besaßen Sie Geld und hatten ein glückliches Schicksal. Ihre Seele begann, sich daran zu hängen. Deshalb verachteten Sie Unvollkommenheit, fühlten sich vollkommener als andere. Die Seele soll aber zuerst Gott und dann das Irdische lieben. Wenn die Seele sich an die Erde klammert, dann wird sie stolz und aggressiv. Ihre Seele hat begonnen, Geld, materiellen Gütern und einem glücklichen Schicksal zu verfallen.“

„Nichts dergleichen“, widersprach mir die Frau. „Ich hänge überhaupt nicht an Geld. Ich bin bereit, jedem zu helfen, und ich werde oft um Hilfe gebeten. Doch mein Sohn fordert völlig unverschämt von mir Geld. Wenn ich es ihm nicht gebe, nimmt dieser Schuft irgendeine Wertsache und versetzt sie. Ich hasse ihn so sehr, dass ich bereits alle Kinder hasse. Wenn eine junge Frau ihr Kind im Wagen schaukelt,

möchte ich es töten und ihr sagen: ‚Du Närrin, du weißt ja nicht, was es später mit dir tun wird.‘“ Ich blickte ihr in die Augen und versuchte, versöhnlicher zu sprechen.

„Anfangs entfachten und verfolgten Sie ein Vernichtungsprogramm gegen den Sohn und alle Kinder, jetzt hat es Sie im Griff und es fällt Ihnen immer schwerer, die Emotionen zu kontrollieren. Gegenwärtig kann Sie nur das Streben zu Gott retten.“

„Was für ein Gott, wovon reden Sie. Ich habe nie an Gott geglaubt und verstehe nicht, was Gott hier soll.“

Ich erklärte ihr weiter ruhig und gelassen:

„... Ihr Sohn erscheint Ihnen als Ausgeburt und sein Verhalten als schrecklich. Sie selbst aber halten Sie für einen guten und mitfühlenden Menschen, der von irdischen Gütern nicht abhängig ist. Doch in der Tiefe Ihrer Seele sind Sie ein harter und eigennütziger Mensch, der auf Geld orientiert ist und andere verachtet. Für einen solchen Menschen geht sichtbares Glück über unsichtbares, d.h. geistiges Glück. Er klammert sich fest an sein Image und seine Stellung in der Gesellschaft, für ihn ist das Wichtigste nicht die Verantwortung vor Gott, sondern was andere denken und sagen. Wie Sie sich zu den Menschen in diesem Leben verhalten, so werden sich die Kinder zu Ihnen in zukünftigen Leben verhalten. Ihr Sohn verhält sich zu Ihnen so, wie Sie sich zu den Menschen in früheren Leben verhalten haben. Da Ihnen der Begriff ‚Gott‘ fremd ist, rangieren die Interessen der Seele erst nach den Interessen des Körpers. Deshalb wird von Ihnen das, was für Sie Rettung und Heilung, aber auch eine Qual ist, nicht akzeptiert. In diesem Leben sind Sie bemüht, sich richtig zu verhalten, deshalb wurden Sie vor der Situation bewahrt, in der Sie Ihren Sohn töten konnten. Nach seinem Tod hätten Sie und Ihr Mann nicht mehr lange gelebt. Nach allem zu urteilen, wären Sie an einer schweren Krankheit gestorben, und Ihr Mann wäre ermordet worden. Sie wollen den Strick um Ihren Hals loswerden, ziehen ihn aber immer enger zusammen. Ihr Sohn ist so, wie Sie ihn in früheren Leben gemacht haben. Wenn Sie ihn ändern wollen, ändern Sie sich, arbeiten Sie an sich. Die Ursachen liegen ganz bei Ihnen. Seine Seele ist im Innersten sehr harmonisch. Sie können sich ändern, indem Sie den Schwerpunkt von den Interessen des Körpers auf die Interessen der Seele verlagern. Der Hauptschwerpunkt ist die Liebe zu Gott.“

„Hören Sie“, sagte die Frau und durchbohrte mich mit ihrem Blick. „Keiner meiner Bekannten glaubt an Gott. Und sie sind gute Menschen, sie haben normale Kinder. Warum passiert so etwas mir?“

„Sie haben einfach früher als diese begonnen, sich in früheren Leben an Irdisches zu hängen. Wenn diese Menschen nicht ihre Haltung zum Leben ändern werden, erschöpfen sie ihre Reserven und werden dasselbe erleben.“

„Nein, das kann ich nicht glauben“, antwortete sie entschieden.

„Und ich kann Ihnen nicht helfen“, entgegnete ich.

Sie stand auf, drehte sich um und ging zur Tür. Ich eilte ihr nach.

„Erstens, lassen Sie Ihre Telefonnummer hier. Zweitens, denken Sie daran: Wenn Sie den Sohn töten, schaden Sie Ihrer Seele. Sie werden in Stücke zerrissen, und nicht nur in diesem Leben, sondern auch in künftigen. Drittens, wenn Sie sich überwinden können zu beten, dass Sie Gott mehr als alles auf der Welt lieben, sowie für den Sohn beten, wird sich seine Haltung zu Ihnen ändern. Verstehen Sie mich? Seine Haltung zu Ihnen persönlich.“

Sie ging schweigend weg, während ich mich erschöpft auf die Couch setzte. Um Heiler zu werden, muss man sich über die Unvollkommenheit jedes Patienten erheben und verstehen, dass auch sie von Gott bestimmt ist. Mir fiel das immer schwer, besonders in diesem Fall. Doch in der Tiefe der Seele bin ich glücklich. Entgegen dem äußeren Anschein hatte sich die unterbewusste Aggression der Frau gegen den Sohn beträchtlich verringert. Nach zehn Tagen rief sie mich an.

„Ich weiß nicht, wie es sich mit der unterbewussten Aggression verhält, aber äußerlich bemühe ich mich, ihn nicht zu verurteilen, und ich bete“, sagte sie.

„Auch auf innerer Ebene sieht es bei Ihnen gut aus“, antwortete ich. „Hat sich die Haltung des Sohnes zu Ihnen geändert? Erzählen Sie bitte.“

„Ja, er ist umgänglicher geworden“, lautete ihre Antwort.

Als ich mit der Frau telefonierte, erkannte ich ihre Stimme nicht wieder. Das Metall, das ich beim ersten Mal gehört hatte, war offensichtlich für immer verschwunden. ...

... Niemand kann den Mann so reinigen wie die Frau, und niemand kann die Frau so reinigen wie der Mann. Kränkungen durch den geliebten Menschen zu akzeptieren und zu verzeihen – das ist das Vermögen, das Primäre des Göttlichen in der höchsten Erscheinung des Irdischen zu spüren.

..... Warum ist es so wichtig, den nahe stehenden Menschen nicht verurteilen zu können? Stellen Sie sich vor: Eine Frau ist auf Selbstsucht, Weisheit, Wohlergehen und Familie orientiert. Es kommt zu Situationen, in denen sie zu Unrecht beleidigt und gedemütigt, von anderen Menschen in eine törichte Lage gebracht und betrogen wird, wodurch ihre Orientierung auf Weisheit beseitigt werden soll. Um die Bindung ans Schicksal zu beseitigen, muss es viele Schicksalsschläge geben. Um das zu erreichen, können Jahre vergehen. Es ist aber auch möglich, dass sie einen Mann erhält, den sie liebt und der zu ihr sagt: ‚Du bist eine dumme Gans, du bringst es zu nichts im Leben.‘ Oder etwas in der Art. Wenn sie ihn dann nicht verurteilt, dann erreicht sie in einer Sekunde ebenso viel, wie durch jahrelang erlittene Qualen und Unannehmlichkeiten. Je talentierter und außergewöhnlicher die Frau ist, desto schwerer fällt es ihr, das zu tun. Und anstatt sich zu reinigen, bindet sie sich noch stärker an die Erde, wodurch sie verhindert, dass die Kinder geboren werden. Sie müssen verstehen, dass die Chancen, die Seele zu reinigen, umso größer sind, je größer der zugefügte seelische Schmerz ist.“....

..... Wenn sich die Seele allzu sehr an etwas auf der Erde bindet, entsteht Aggression, und das führt zu Krankheiten. Ich habe nach und nach klassifiziert, an was man sich binden kann. Das war eine lange Arbeit. Wenn ich mit den Patienten sprach, wenn ich die Krankheit und dann die mit ihr verbundene Ursache sah, versuchte ich, die Quelle zu finden. Auf welche irdischen Werte ist der Mensch orientiert? Anfangs dachte ich, dass man sich auf Geld, Datsche und Wagen orientieren kann. Dann sah ich erstaunt, dass man sich auch sowohl auf Arbeit und Pflichtgefühl als auch die Stellung in der Gesellschaft orientieren kann. Man kann auch abhängig von Essen und Trinken, Sex und Vergnügen sowie von seinem Äußeren sein, d.h. ein Idol daraus machen. Auch an den geliebten Menschen kann man sich binden. Nachdem Abbitte geleistet und die Ursache beseitigt wurde, trat eine starke Besserung des Zustands ein. Ich war erstaunt, wie effektiv das System arbeitete. Mein Erstaunen nahm noch zu, als ich die Bibel analysierte und sah, dass meine Forschungsergebnisse durch die Gebote von Moses und Christus bestätigt wurden. Mir wurde der Sinn des Gebots ‚Du sollst dir kein Bildnis machen!‘ verständlich. Ich begriff, warum das wichtigste Gebot von Christus lautet: ‚Du sollst Gott mehr als Vater, Mutter und deinen Sohn lieben.‘, und worin der Sinn des Satzes besteht: ‚Ich bin nicht gekommen, Frieden zu senden, sondern das Schwert. Ich bin gekommen, den Menschen zu erregen wider seinen Vater und die Tochter wider die Mutter..., damit sie Gott lieben, und danach einander...

... Ich betrachtete dann die ganze Kette von Fähigkeiten, seelischen Eigenschaften, Weisheit und irdischem Schicksal. Das alles nahm aus der Sicht des Göttlichen die Form von Geld, Wagen und Wohnungen an. Gerade diese Dinge tragen beträchtlich zu Selbstsucht bei, die dann durch Schizophrenie, Krebs, Diabetes, Epilepsie, Psoriasis, multiple Sklerose und andere Krankheiten blockiert wird. Und alle bekannten Heilmethoden, wie z.B. Fasten, Diät und Akupunktur, sind auf diesem Gebiet praktisch wirkungslos, denn diese Ebene der Geistesstrukturen überdauert mehr als ein Leben....

... Vor einigen Jahren kam ein Betriebsleiter zu mir. Er hatte gesundheitliche Probleme. Ich erklärte ihm die Ursachen. ‚Sie sind allzu sehr auf die Arbeit fixiert. Versuchen Sie,

irgendwie abzuschalten. Sie stehen innerlich ständig unter Stress. Das wirkt sich negativ auf das Nerven- und kardiovaskuläre System aus. Versuchen Sie, sich zu entspannen....

...„Sie müssen Ihr ganzes Leben überdenken und um Vergebung für die Momente bitten, in denen Sie wegen der Arbeit Menschen verurteilt und gekränkt haben.“

Er sah mich skeptisch an. „In meinem Arbeitskollektiv sind Mitarbeiter, mit denen man nicht sanft umgehen kann, sie lassen die ganze Arbeit liegen.“

„Gut, dann reden wir anders miteinander. Kann hartes Durchgreifen eine Führungsmethode sein?“

„Ja, natürlich.“

„Gut, und kann Hass eine Methode sein?“

„Sicherlich nicht.“

„Sie können Ihre Untergebenen bestrafen, entlassen und hart behandeln, doch wenn Sie schlechte Mitarbeiter hassen und verurteilen, wird Ihre Seele bis zur gefährlichen Grenze mit Hass angefüllt. Dann muss darunter jemand leiden – entweder Sie oder Ihre Untergebenen.“

Der Patient versuchte, meinen Worten zu folgen, doch es fiel ihm schwer, daran zu glauben. Einige Monate später wäre er fast gestorben. Hass befällt den Kopf, ihm drohte daher ein Zerebralinstitut, eine umfangreiche Hirnblutung, was zu Invalidität oder Tod geführt hätte. Als wir uns trafen, begriff ich, dass gutes Zureden sinnlos war, deshalb sprach ich mit ihm, wie ich gewöhnlich in der Sprechstunde mit dem Patienten reden, d.h. offen und erbarmungslos.

„Sehen Sie, Sie haben drei Möglichkeiten: 1. Sie werden Invalide oder sterben; 2. Sie geben Ihre Arbeit auf; 3. Sie ändern Ihre Haltung zu den Mitarbeitern.“..

Er schaute mich besorgt an:

„Ich bin noch jung und möchte nicht in Rente gehen, wie also muss ich mich ändern?“

„Das Schicksal führt Sie unweigerlich zum Tod. Um das Schicksal zu ändern, müssen Sie Ihren Charakter ändern. Ihr Charakter – das ist Ihre Reaktion auf jede Situation, das ist Ihre Weltanschauung. Das heißt, wenn Sie die Haltung zu dem, was Sie erlebt haben, ändern, ändern Sie Ihren Charakter, Ihr Schicksal und Ihr Karma. Der Räuber am Kreuz überdachte sein ganzes Leben, übte Reue und kam ins

Paradies. Sie müssen gewissermaßen Ihr ganzes Leben erneut durchleben und jedes Mal jede Situation neu durchdenken. Alles, was Sie für Unannehmlichkeiten, Kränkungen und Erniedrigungen gehalten haben, hat nur Ihren Körper gedemütigt, aber Ihre Seele gereinigt. Als Kränkungen und Erniedrigungen wirkten sie nur zu 3 %, zu 97 % waren sie Reinigung.

Wenn Sie Ihr ganzes Leben erneut durchleben, bitten Sie um Vergebung für alle Verurteilungen, Kränkungen und allen Hass. Bitten Sie um Vergebung dafür, dass Sie Arbeit und Pflichtgefühl über Gott gestellt haben. Um die Seele zu reinigen, werden sehr empfindliche Stellen getroffen. Da Sie vom Pflichtgefühl abhängig sind, müssen in Ihrem Umfeld Menschen sein, die Sie gerade in dieser Hinsicht enttäuschen. Hier müssen Sie nicht die Sie kränkenden Menschen, sondern Gott, der Ihre Seele reinigt, sehen. Und weiter. Wenn Sie morgens aufwachen, dann sagen Sie: ‚Lieber Gott, der Sinn meines Lebens und das höchste irdische Glück – das ist die Liebe zu Dir! Ich liebe dich mehr als die Frau, die Kinder, die Arbeit, die Datsche, das glückliche Schicksal.‘

Danken Sie von vornherein Gott für die Unannehmlichkeiten, die Sie erwarten. Wenn Sie beginnen, das zu tun, wird sich vieles ändern, doch erwarten Sie keine schnellen Ergebnisse. Es ist sehr schwierig, seine Seele zu ändern. Hier sind ständige beharrliche Bemühungen wichtig. Weiter... Sie werden sich trotzdem noch gekränkt fühlen und ärgern, denn das vergeht nicht sofort. Es ist wichtig, die Kränkung und Verärgerung nicht ins Innere vordringen zu lassen. Schlimmstenfalls können Sie schreien, fluchen und mit den Fäusten schlagen. Wenn Sie mit jemand unzufrieden sind, dann sagen Sie es ihm, machen Sie aus dem Vorwurf keinen Hehl, lassen Sie ihn nicht in die Seele

eindringen. Ein Mensch, der gekränkt und beleidigt ist, in dem Geschehen nicht den höheren Sinn spürt und nicht hinter jeder Situation Gott sieht, richtet automatisch die Aggression gegen andere und gegen sich selbst. Wenn diese Aggression dann noch in entsprechenden Worten und Verhaltensweisen zum Ausbruch kommt, ist es dreifach gefährlich. Deshalb haben die Menschen eine spontane Blockierung der Aggression entwickelt. Wenn jemand einen Teller auf den Boden wirft oder zu schreien beginnt, treten anstelle der Mordlust Handgreiflichkeiten und Schimpfworte. Wenn ein Mensch Schimpfworte benutzt, verliert die Aggression ihre vernichtende Form und nimmt die Form verbaler Kraftausdrücke an, d.h. Schimpfworte sind ein Mittel, um Aggression in Formen zu verwandeln, die nicht töten. Schimpfworte, die immer als Beleidigung galten, haben noch eine besondere Bedeutung – die ganze Aggression wird gebunden und gelangt nicht ins Innere. Als Form der zwangsweisen Blockierung der Aggression in kritischen Situationen sind sie einfach notwendig. Verdeckte Vorwürfe sind für Sie tödlich. Sie müssen jetzt allen Menschen gegenüber vollkommen aufrichtig sein, das wird Sie retten.“

„Muss ich das?! Ich war immer der Meinung, dass gute Erziehung darin besteht, sich nichts anmerken zu lassen.“ „Gute Erziehung bedeutet, dass man mit seinen Emotionen nicht tötet. Alles fängt mit Emotionen an. Die Eltern hassen einander, lächeln sich aber höflich an, und die Kinder töten bereits. Und niemand kann den Zusammenhang verstehen. Unsere inneren Emotionen sind das Verhalten unserer Kinder und die gesunden Körper unserer Enkel.“

.... Die Frauen in Ihrer Sippe haben, angefangen bei Ihrer Urgroßmutter, den Vater, seine Weisheit und Wohlergehen über Gott gestellt, und damit sich die Seele nicht noch mehr von Gott trennt, musste ihnen das genommen werden. Sie mussten Väter und Männer erhalten, die kein Ansehen genießen und sich töricht verhalten, d.h. solche, die man als Versager bezeichnet....

Ein Mann, der Sie auf Händen trägt, kommt für Sie nicht in Frage, weil Ihre Seele durch Selbstsucht und Orientierung auf die Familie verunreinigt ist. Sie und Ihre Kinder kann nur ein Mann retten, der Ihre Selbstsucht erniedrigt, Sie kränkt und die stabilen Familienbande zerstört....

„Aber wie kann ich denn akzeptieren“, antwortete Sie gequält, „dass er mich demütigt und verhöhnt? Soll Ich da noch dankbar sein und mich damit abfinden?“ „Er hat damit nicht zu tun. Sie müssen Gott danken, nicht dem Menschen, das wäre Masochismus. Äußerlich können Sie handeln, wie Sie es wollen, und wenn Sie ihm einen Teller an den Kopf werfen, denn äußerlich haben Sie mit dem Menschen Umgang, innerlich aber mit Gott. Hier darf nur Liebe und Dankbarkeit herrschen...

...Das heißt, er kann mich demütigen und beleidigen, ich aber soll mich freuen? Das ist grotesk und ungerecht!“ „Kann man sich denn zu einer Krebszelle human verhalten? Wir können nicht sehen, was mit unserer Seele geschieht. Diese Fähigkeit besaßen nur die Heiligen. Stellen Sie sich vor, ein Mensch ist am Ertrinken, jemand packt ihn bei den Haaren und zieht ihn aus dem Wasser. Vor Schreck klammert er sich an den Retter und behindert ihn. Wenn er jedoch versteht, dass er dadurch gerettet wird, dann gibt er den Widerstand auf...